

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

In dieser Nummer:



Paul Mathys unser neues Ehrenmitglied

Bericht einer ereignisreichen HV

Bericht und Bilder vom Altjahreshöck

Erinnerungen an frühere Zeiten: Ludwig Dreier

EDITORIAL

Tapetenwechsel

Liebe Leser,
keine 10 Tage ging es vom Ausschau halten über den Vorentscheid und HV-Beschluss bis zum Einzug in unser neues Lokal. Aber ganz so neu ist es ja nicht, denn nun schon zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte sind wir wieder in der Vige, wo wir schon von 1963-1972 und 1978-1997 waren, also mehr als der Hälfte unseres Vereinslebens! Einiges hat sich in unserer Abwesenheit verändert. Neue Ideen, neue Führung, viel Licht und weiblicher Charme fanden wir nun vor. Die sympathische Art wie wir empfangen wurden und als Verein willkommen sind, ist heutzutage gar nicht mehr selbstverständlich. Es wird alles unternommen, dass es uns gut gehen soll und bereits ist auf unser Drängen hin das Äntebisi erhältlich geworden. Es fehlt nur noch, dass wir wieder einen Wildsautisch mit dem Wildsaubild kriegen, wer weiss. Ich hoffe wir werden die Gastfreundschaft als gute Gäste danken können. Dass das Lokal jetzt nicht mehr Viktoriahall sondern Excellence heisst, tut unserer Freude sicher keinen Abbruch und zudem lässt es auf eine exzellente Bewirtung hoffen. Und wer weiss, vielleicht verhilft uns das Lokal, wie früher auch schon, zu einem Mitgliederboom!

Zum Schluss möchte ich Euch auf einige wichtige Frühlingstermine aufmerksam machen, die es nicht zu verpassen gilt:

5.-8.Mai: Bundesturnier in Pfäffikon
14. Juni: Jassturnier 19.15!!
26. Juni: Vereinsreise
28. Juni: Gurtenpicknick (bitte prüft vorgängig Eure Unfallversicherung)

Thomas Hartmann, Redaktor

Titelbilder

Paul Mathys, unser neues Ehrenmitglied, links anlässlich des 40-Jahr Jubiläums, rechts bei der Übergabe der Ehrenurkunde.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins
Gurten, erscheint 4-5mal pro Jahr

Auflage: 230 Exemplare

Redaktion Thomas Hartmann
Seftigenstrasse 289
3084 Wabern
031 961 86 21
079 308 74 80
thomasmann@freesurf.ch

Präsident Jürg Burkhalter
Hildanusstrasse 5
3013 Bern
031 333 19 91

Spielleiter Gian-Paolo Federspiel
Fährstrasse 30
3004 Bern
031 352 90 21 (P)
031 338 10 15 (G)
gp1@swissonline.ch
federspielg@post.ch

Mutationen Josef Rüdüsüli
Lilienweg 67
3098 Köniz
031 971 30 27 (P)
031 339 37 03 (G)
rudisuli@bluewin.ch

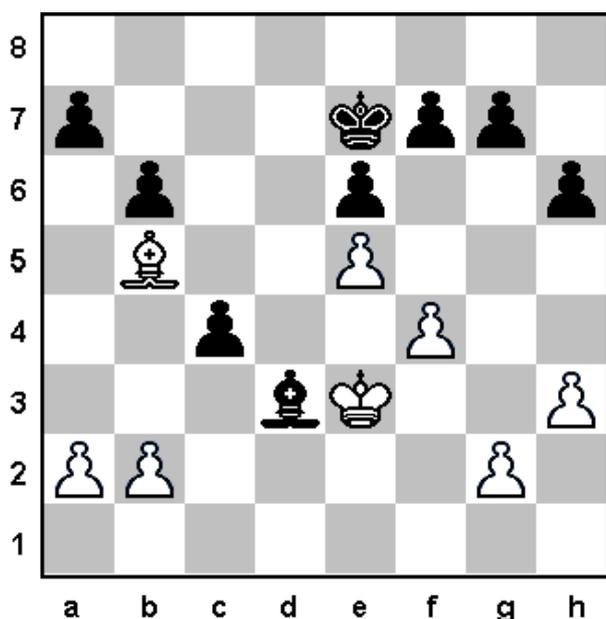
Spiellokal Restaurant Excellence
Effingerstrasse 51
3008 Bern
031 381 60 07

Spielabend Dienstag 20.00 Uhr

Homepage <http://www.asvgurten.ch.vu/>

E-Mail gurtenlaeufer@hotmail.com

Vorschau und Inhalt



Cup

Der Cup lebt ja davon, dass öfters einmal Unterklassige den Favoriten ein Schnippchen schlagen können. So versuchte dies auch Michael Burkhalter mit Weiss gegen den Redaktor.

Nach sehr geschicktem Spiel von Weiss, konnte Schwarz jedoch im Mittelspiel einen Königs-Angriff abwehren und in ein günstiges Endspiel mit einem Mehrbauern abwickeln. Nach 46.Ke3 kam es zur nebenstehenden Stellung in der Schwarz mit dem nächsten Zug eine „petite combinaison“ einleiten konnte. Welche erfährt ihr auf Seite 16 dieses Gurtenläufers.

Altjahreshöck

Dass der Altjahreshöck nichts mit alten sitzenden Leuten zutun hat, beweist das nebenstehende Bild zweier stolzer Gewinnerinnen von Lottopreisen. Allfällige Jugendaufpasser unter den Lesern seien beschwichtigt, beim Wein handelt es sich um einen feinen Bordeaux und der erreicht seine Trinkreife erst nach dem Jungendschutzalter der Gewinnerin. Den ausführlichen Bericht von Sepp findet ihr auf Seite 18.



Inhalt

Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Bericht der Hauptversammlung 05	4
Winterturnier und Cup	8
Seniorenmeisterschaft und -Cup	10
BVM	12
SGM	14
Partienteil	16
Blitzmeisterschaft	17
Vorschau Vereinsreise	17
Altjahreshöck	18

Skitag	21
Skitags-Quiz	22
Bilder vom Skitag	23
Erinnerungen an frühere Zeiten	25
GUSPO Hauptversammlung	27
Problemschach	29
Vorschau Jassturnier	32
Vereinsgotte	33
Termine	34
Führungsliste	35

Bericht von der Hauptversammlung 2005

vom 22.1.05, 17.00 Uhr im Restaurant Galaxy

Traktanden

1. Protokoll der letzten Hauptversammlung
2. Korrespondenzen und Mutationen
3. Berichte
 - a) des Präsidenten
 - b) des Spielleiters
 - c) des Materialverwalters
 - d) des Redaktors
4. Jahresrechnung 2004
5. Jahresprogramm 2005
6. Jahresbeiträge 2005
7. Budget 2005
8. Wahlen
 - a) des Präsidenten
 - b) der übrigen Vorstandsmitglieder
 - c) der Revisoren
 - d) der Delegierten
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

An der letzten Hauptversammlung wurde beschlossen, es wieder einmal mit einem Januartermin für die HV zu versuchen. Am 22. Januar fanden sich deshalb 22 Aktivmitglieder in der Schützenstube des Restaurants Galaxy ein, wo der Präsident um 17.10 Uhr die Versammlung eröffnete.

Das von Erna Streit verfasste und von ihr vorgelesene Protokoll gab zu keinen Diskussionen Anlass und wurde mit Applaus genehmigt. Beim nächsten Traktandum waren leider keine Eintritte zu vermelden. Unseres lieben Ehrenmitglieds Bruno Segessemann, der am 13.10.04 von seinem Leiden erlöst worden war, gedachten wir mit einer Schweigeminute.

Im nächsten Traktandum folgten die Vorleseübungen. Der Präsident erinnert daran, dass das letztjährige Gurten-Picknick unter einem schlechten Stern stand, da sich sowohl Otto Neuenschwander als auch Charlotte Burkhalter an diesem Anlass das Bein brachen. Dass Bruno Segessemann dem ASV Gurten testamentarisch 5% seines Vermögens vermacht hat, war eine unerwartete Überraschung für den Präsidenten. Mit dem Geld werden wir einen Gedenkanlass organisieren. Gedanken dazu wie dieser aussehen wird, werden wir uns machen, wenn der Kassier den Betrag erhalten haben wird. Dann gab der erste Vorsitzende bekannt, dass der Mitgliederbestand im letzten Jahr um ein Aktiv- und zwei Passivmitglieder abgenommen habe. Der Bericht

schloss mit dem Dank an alle, die sich für den ASV Gurten eingesetzt oder aktiv an den Vereinsanlässen teilgenommen haben. Im Bericht des Spielleiters gab Gianpaolo Federspiel seiner Freude Ausdruck, dass diese Saison mit 23 Winterturnier-Teilnehmern eine Aufwärtstendenz festzustellen sei. Mit den 26 Cup-Teilnehmern war er auch zufrieden. Es würde den Spielleiter aber sehr freuen, wenn noch der eine oder andere Senior zusätzlich an unserer Meisterschaft teilnehmen würde. Der Materialverwalter Urs Dintheer gab neben dem Inventar auch bekannt, dass Erich Meyer uns einen alten Pokal gebracht habe. (Wenn wir einen Schaukasten hätten, könnten wir auch diese Trophäe ausstellen.) Der abwesende Redaktor teilte in seinem Bericht vor allem Dank in alle Richtungen aus. Diese vier Berichte wurden alle mit Applaus genehmigt. Der GUSPO-Präsident Matthias Burkhalter meinte nur "gäng wie gäng" als er das Wort für einen allfälligen Bericht erhalten hatte. Erwartungsgemäss schloss sich der Seniorenobmann dieser Meinung an.

Nach diesem Motto ging es dann vorläufig weiter. Die Jahresrechnung wurde allen schriftlich abgegeben. Der Kassier Bernhard Süess wies noch speziell darauf hin, dass der Gurtenläufer nur deshalb so billig zu stehen komme, weil die Gemeinde Köniz ihn immer noch zu äusserst günstigen Konditionen drucke. Da die Revisoren Willy Ho-

fer und Heinz Rolli kein Haar in der Suppe gefunden hatten, wurde dem Kassier Dank und Décharge erteilt. Beim Jahresprogramm soll auch weiterhin alles im gewohnten Rahmen verlaufen. Da sich nicht überall freiwillige Organisatoren aufdrängten, werden der Präsident und der Vize nebst dem Spielleiter halt stark zum Einsatz kommen.

Beim Traktandum Mitgliederbeiträge musste das Motto "gäng wie gäng" bereits wieder verlassen werden. Da die Verbandsbeiträge um 13 CHF pro Jahr und Mitglied erhöht wurden, kam der Vorstand nicht darum herum, eine moderate Erhöhung (10 CHF) der Beiträge zu beantragen. Diesem Ansinnen kam die Versammlung ohne Diskussion einstimmig nach.

Beim Traktandum Budget gab sich der Präsident zuerst selber das Wort und kündigte den "Knüller des Abends" an. Er wies auf den neuen Budgetposten von 5000 CHF für die Saalmiete hin und erklärte diese Tatsache wie folgt: Da die neue Geschäftsführerin erwähnt hatte, sie wolle das Spiellokal nicht mehr gratis zur Verfügung stellen, hatte sich am vorangehenden Dienstag eine Delegation des Vorstandes mit ihr getroffen, um die Sache zu besprechen. Wir gingen eher von einem symbolischen Betrag aus. Die Geschäftsführerin schlug aber einen Betrag von 50 CHF pro Spielabend und pro Spielnachmittag vor. Dies hätte uns also rund 5000 CHF pro Jahr gekostet. Wir teilten ihr mit, dass dies für uns nicht annehmbar sei. Sie wollte schauen, ob sie uns am nächsten Dienstag ein billigeres Angebot machen könne. Für den Vorstand bestand aber aktueller Handlungsbedarf, da wir unser Geld lieber anderweitig ausgeben wollten. Der Präsident, der Vizepräsident und der Kassier gingen deshalb am Freitag Abend im Restaurant Excellence vorbei, um sich zu erkundigen, ob wir dort zu vernünftigeren Konditionen Gastrecht erhalten würden. Da Beatus Bähler bereits etwas vorsondiert hatte, wurden wir von Frau Steinmann fast erwartet. Wir besichtigten alles und bekamen von ihr die Zusage, dass auch die SGM-Partien an den Samstag Nachmittagen und das Otto-Burkhalter-Gedenkturnier an einem Sonntag kein Problem seien. Sie werde ext-

ra für uns öffnen. Im Keller fanden wir sogar noch den alten Schrank, den wir bei unserem Auszug aus dem Restaurant Viktoria-hall zurückgelassen hatten. Das Präsidium schlug deshalb der Versammlung vor, ab Anfang Februar im Restaurant Excellence zu spielen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig genehmigt, womit im Budget bereits 5000 CHF eingespart waren.

Dann erwähnte der Präsident noch, dass Peter Burkhard aus Anlass seiner 50-jährigen Vereinszugehörigkeit dem ASV Gurten neues Spielmaterial (Bretter und Figuren) sponsoren will. Dem noblen Spender wurde ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Es wurde angefragt, ob man allenfalls auf die Zinnbecher als Preise verzichten wolle. Da aber einige diese Preise sehr schätzen, wurde (vorläufig) auf diese Abschaffung verzichtet. Das bereinigte Budget wurde anschliessend einstimmig genehmigt.

Bei den Wahlen wurde zuerst der Präsident wiedergewählt und vom Vizepräsidenten mit einer Flasche Wein bedacht. Als dann der Präsident die restlichen Vorstandsmitglieder in globo bestätigen lassen wollte, folgte nochmals ein "Knüller des Abends". Doch dieses Mal konnte nicht der Präsident die Mitglieder überraschen, sondern er wurde vom Vorschlag überrascht, Gian-Pietro Bonassoli sei als Materialverwalter zu wählen, da viele mit dem Wirken des bisherigen Materialverwalter nicht gerade glücklich waren. Da der überraschte bisherige Materialverwalter nicht auf sein Amt verzichtete, kam es zu einer Kampfwahl. Gian-Pietro Bonassoli wurde klar zum neuen Materialverwalter gewählt. (In der Zwischenzeit haben wir schon erfreut seinen Elan bewundern können, mit dem er sich seines Amtes annimmt.) Anschliessend wurde Urs Dintheer als Vizematerialverwalter gewählt. Der Rest des Vorstandes konnte dann in globo bestätigt werden. Revisoren sind nächstes Mal Heinz Rolli und Hildegard Schwab (Suppleant Anton Streit). Die Delegierten werden vom Vorstand bestimmt.

Dann folgte das Traktandum Ehrungen. Der Präsident erwähnte, dass Paul Mathys nun bereits 25 Jahre Aktivmitglied des ASV Gurten sei. Er betreut bereits seit über 20 Jah-

ren die Problemspalte des Gurtenläufers, womit er uns schon oft Kopfzerbrechen verursacht hat, aber natürlich auch grosse Freude, wenn die unwahrscheinliche Lösung doch noch gefunden wurde. Paul Mathys ist übrigens schon über 60 Jahre beim Verband dabei. Bereits in der Schweizer Arbeiterschachzeitung 2/43 ist ein Foto von ihm zu finden mit der Legende, dass er Problemlösungs-Einzelmeister des SASB geworden sei. Im Zusammenhang mit der SASZ konnte erwähnt werden, dass Paul mit vielen Exemplaren dazu beigetragen hat, dass unsere SASZ-Sammlung vollständig ist. Weiter hat er mit vielen Bücherspenden unsere Bibliothek bereichert. Der Vorstand schlug der Versammlung vor, Paul zum Ehrenmitglied des ASV Gurten zu ernennen. Die Versammlung war mit einem grossen Applaus damit einverstanden, so dass der Präsident die Urkunde überreichen konnte. Paul bedankte sich für diese Ehrung und für die Flasche Wein, die ihm Erna Streit zum 89. Geburtstag gebracht hatte. Es folgte natürlich noch ein Votum für das Problemschach. Und mancher wird sich wohl vorgenommen haben, die Probleme nicht nur zu lösen, sondern die Lösungen Paul dann auch noch abzugeben.

Anträge waren von den Mitgliedern keine eingegangen. Der Vorstand möchte aber an der nächsten BSV-Versammlung vorschlagen, die BSV sei aufzulösen. Der Kantonalverband müsste eigentlich genügen. Diesem Vorhaben stimmte die Versammlung ebenfalls einstimmig zu.

Im Traktandum Verschiedenes dankte der Präsident Paul Mathys für die 2 Bücher und Erwin Pfluger für den Schachkalender. So wie es aussieht, will Erwin Pfluger die Vereinsreise in die Verena-Schlucht bei Solothurn organisieren.

Kurz nach 19 Uhr konnte der Präsident die Versammlung schliessen. Dann ging es zum Imbiss über. Hier zeigte sich, dass wir halt doch nicht ganz so pflegeleicht sind, wie man es sich wünschen würde, denn es war offensichtlich nicht möglich, dass alle einen Strich auf der Menü-Bestell-Liste machen konnten. Dazu kam dann noch, dass minde-

stens eine Person beim Essen nicht mehr wusste, wo sie den Strich gemacht hatte! Als Präsident würde ich mir schon etwas mehr Disziplin wünschen.

Während des Nachtessen übergab Paul Mathys dem Kassier eine grössere Spende, um den Aktivmitgliedern etwas zu offerieren. Da es aber in diesem Moment bereits etwas spät war, noch eine Runde zu offerieren, wird dies bei einer späteren Gelegenheit (beispielsweise der Preisverteilung) nachgeholt werden. Für diese Spende und diejenige am Seniorennachmittag danken wir Paul herzlich!

Und hier noch ein kleines Nachwort zum Umzug: Am folgenden Dienstag konnte meine Mitteilung, dass wir zum letzten Male im Restaurant Galaxy einen Spielabend verbringen würden, bei der Geschäftsführerin keine Überraschung auslösen. Sie bestätigte mir, dass man uns bei der Saalmiete nicht entgegengekommen wäre. So war mir immer noch nicht klar, ob man uns gerne ausziehen sah oder nicht. Da wir im grossen und ganzen im Restaurant Galaxy gut aufgehoben waren, habe ich die nicht gerade höfliche Art, wie sich einige Mitglieder verabschiedet hatten nicht zu schätzen gewusst. Dies löste dann beim Wirt ein verständliches Kopfschütteln aus, statt des Dankes, den er uns eigentlich aussprechen wollte. Beim Zügeln am folgenden Mittwoch Nachmittag ging alles glatt über die Bühne. Auf Seite des Restaurants Galaxy war man dabei sehr entgegenkommend. Den Schrank wollte man uns aber nicht verkaufen, so dass wir das Material halt im neuen Spiellokal zuerst nur in den Keller stellen konnten. Inzwischen ist der alte Schrank mit einem neuen Schloss versehen und wieder in Betrieb genommen worden. Nach dem Zügeln liessen sich einige mit einem guten Nachtessen im Restaurant Excellence verwöhnen.

Hoffen wir also, dass wir uns im neuen Spiellokal lange heimisch fühlen werden. Ich wünsche mir aber, dass wir uns als gute Gäste erweisen werden.

Jürg Burkhalter

Bilder von der HV



Die Gürteler ein Volk von Ja-Sagern! Das freut natürlich den Vorstand und zeigt dass zumindest vereinspolitisch Ja-Sagen Freude bereitet.



Auch da könnte sich die Politik ein Vorbild nehmen: Bei den Gürtelern wird nicht nur glafert, sondern vorher auch seriös die Akten studiert.



Da konnte Paul wohl noch nicht ahnen, dass er zur Hauptperson des Abends werden würde.

Winterturnier 04/05

Zwischenstand nach dem

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Burkhalter, Matthias	///	½	1	1½	1	11	1	1	8.0	29.00
2.	Federspiel, Gianpaol	½	///	½		11	1	½½	½1	6.5	21.75
3.	Held, Hans	0	½	///	½½	½		½1	11	5.5	15.50
4.	Streit, Anton	0½		½½	///	½½	½	1	½	4.5	18.00
5.	Süess, Bernhard	0	00	½	½½	///	½	1	1	4.0	12.25
6.	Gerber, Heinz	00	0		½	½	///	½½	1	3.0	7.75
7.	Rolli, Heinz	0	½½	½0	0	0	½½	///		2.5	12.25
8.	Engler, Ruth	0	½0	00	½	0	0		///	1.0	5.50

Matthias ist immer noch auf dem besten Weg seinem ersten Titel gleich einen zweiten draufzulegen zu lassen. Auf den Fersen ist ihm Gianpaolo, der wie Mätty noch keine Partie verloren hat.

Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Balsiger, Matthias	///	½1	1½	½	0	0	1½	11	7.0	29.25
2.	Burkhalter, Michael	½0	///	0	1	11	11	1	½	7.0	22.25
3.	Dinther, Urs	0½	1	///		1		½1	1	5.0	19.25
4.	Burkhalter, Jürg	½	0		///	½1		1	11	5.0	14.75
5.	Bähler, Beatus	1	00	0	½0	///	½	½	0	2.5	12.00
6.	Küenzi, Markus	1	00			½	///	1		2.5	10.75
7.	Burkhard, Peter	0½	0	½0	0	½	0	///	10	2.5	9.75
8.	Hühnli, Alfred	00	½	0	00	1		01	///	2.5	8.50

Im B herrscht eine Zweiklassengesellschaft, die vier ersten ziehen vorne weg, die übrigen vier krebzen am Tabellenende alle mit 2,5 Punkten. Auf den Aufstiegsplätzen liegen Matthias Balsiger und Michael Burkhalter, aber nach Verlustpunkten stehen Urs und Jürg noch besser da. Für Spannung ist also gesorgt.

Kategorie C

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Bonassoli, Gianpietro		11	½	0	1½	1		5.0	15.75
2.	Burkhalter, Simon	00		½½	0	11	11		5.0	10.00
3.	Streit, Alex	½	½½		1	1	½		4.0	13.75
4.	Brüggemann, Giulian	1	1	0		10	1		4.0	13.00
5.	Schwab, Hildegard	0½	00	0	01		0		1.5	6.50
6.	Mäder, Roland	0	00	½	0	1			1.5	3.50
7.										

Pierre Bertholet ist am 26.1.05 aus dem Turnier zurückgetreten. Da er weniger als die Hälfte der Partien aus der Vorrunde gespielt hat, werden alle Resultate gestrichen.

Auch im C liegen die vier Erstplatzierten ganz nahe beieinander und alle können noch mit einem Aufstiegsplatz liebäugeln.

Cup 04/05

Zwischenrunde

Streit, Alex	-	Hühnli, Alfred	0 - 1
Burkhalter, Michael	-	Hartmann, Thomas	0 - 1
Rüdisüli, Sepp	-	Dintheer, Urs	1 - 0
Gerber, Heinz	-	Bonassoli, Gianpietro	1 - 0
Engler, Ruth	-	Burkhalter, Matthias	0 - 1

Viertelfinal

Federspiel, Gianpaolo	-	Hartmann, Thomas	HP
Jaggi, Rolf	-	Rüdisüli, Sepp	1 - 0
Burkhalter, Matthias	-	Bardola, Hansjörg	1 - 0
Gerber, Heinz	-	Hühnli, Alfred	1 - 0

Halbfinal

Federspiel / Hartmann	-	Jaggi, Rolf	
Gerber, Heinz	-	Burkhalter, Matthias	

Seniorenmeisterschaft 2004/05

Klasse A

1	Bauert Edwin	10 Partien	7 ½	Punkte
2	Held Hans	10 Partien	6 ½	Punkte
3	Winzenried Erwin	8 Partien	5	Punkte
4	Rüfenacht Hansruedi	9 Partien	5	Punkte
5	Kunz Fritz	10 Partien	4 ½	Punkte
6	Rolli Heinz	10 Partien	4	Punkte
7	Schwab Hanspeter	9 Partien	3 ½	Punkte
8	Schirmer Hans	10 Partien	3 ½	Punkte
9	Bardola Hansjörg	9 Partien	2 ½	Punkte

Die drei Führenden dürften wohl den Seniorentitel unter sich ausmachen, wobei zur Zeit Edwin Bauert die Nase vorn hat.

Klasse B

1	Rüfenacht Anton	10 Partien	6	Punkte
	Keller Werner	10 Partien	6	Punkte
3	Kamplade Walter	8 Partien	5 ½	Punkte
	Pfluger Erwin	8 Partien	5 ½	Punkte
5	Hofer Willy	11 Partien	5 ½	Punkte
6	Wettstein Alexander	6 Partien	5	Punkte
7	Lüthy Kurt	8 Partien	4	Punkte
8	Häberlin Eugen	10 Partien	1 ½	Punkte
9	Stucki Ruedi	9 Partien	1	Punkte

Wer das B für sich entscheiden wird ist noch völlig offen, kein Spieler weist eine wesentlich mehr als eine 50%-Quote auf.

Klasse C

1	Bonassoli Gian-Pietro	10 Partien	7	Punkte
2	Küenzi Markus	8 Partien	6 ½	Punkte
3	Burkhard Peter	9 Partien	6	Punkte
4	Blank Ernst	10 Partien	6	Punkte
5	Brüggemann Giuliana	10 Partien	5 ½	Punkte
6	Neuenschwander Otto	11 Partien	5 ½	Punkte
7	Zahnd Emilie	10 Partien	3 ½	Punkte
	Thut Werner	10 Partien	3 ½	Punkte
9	Schwab Hildegard	11 Partien	3 ½	Punkte
10	Streit Irmgard	6 Partien	0	Punkte

Gleiches Bild wie im A: Die drei ersten werden wohl die Medaillen unter sich ausmachen, wobei hier der Zweitplatzierte dank zwei noch ausstehenden Partien die besten Karten hat.

Seniorencup 2004/05

1.Runde Nachtragspartie

Pfluger Erwin

- Kunz Fritz

0 : 1

Viertelfinal

Rolli Heinz

- Winzenried Erwin

½, 0 : 1

Kunz Fritz

- Loeffel Jean-Pierre

0 : 1

Rüfenacht Anton

- Rüfenacht Hansruedi

½, 0 : 1

Häberlin Eugen

- Schwab Hanspeter

0 : 1

Halbfinalpaarungen

Schwab Hanspeter

- Rüfenacht Hansruedi

Loeffel Jean-Pierre

- Winzenried Erwin

Er ist es



er auch



er sowieso



Und du



**Du brauchst weder Stadt- noch Gurten- noch GUSPO-Presi zu sein
um Mitglied der GUSPO zu werden!**

Melde dich umgehend bei Matthias Burkhalter, dem GUSPO-Presi und schon gehörst auch du
zum Gönnerklub des ASV Gurten, dem Verein mit der grössten Presi-Dichte!

BVM 2004/05

5. Runde: SK Köniz Bubenberg - ASV Gurten 1 : 5 !!

Riesen Markus	- Hartmann Thomas	0 : 1
Clausen Martin	- Simic Pejo	1 : 0
Vermin Hans	- Burkhalter Matthias	0 : 1
Vögeli Alfred	- Hefti Gabriel	0 : 1
Amsler Kaspar	- Spring Markus	0 : 1
Härdi Urs	- Federspiel Gian-Paolo	0 : 1

Kaum hatte ich mir im letzten Gurtenläufer den Frust über die magere Stimmung und unsere bescheidenen Ergebnisse vom Leib geschrieben, da schlugen wir schon zu! Opfer waren die bisher vor uns liegenden Kollegen vom SK Bubenberg. Hatten sie wohl Erbarmen mit uns? Jedenfalls lag alles Glück auf unserer Seite und Punkt um Punkt konnte gebucht werden. Schliesslich opferte sich Pejo und überliess dem Gegner wenigstens noch einen Punkt. Weil er als einziger verlor, durfte er das Bier für die kleine Siegesfeier in der Traube berapen.

6. Runde ASV Gurten - SK Bantiger 1 3 : 3

Hartmann Thomas	- Ehrenguber Hans	½ : ½
Bonassoli Gian-Pietro	- Herren Walter	0 : 1
Burkhalter Matthias	- Suwendo Poedjo	1 : 0
Hefti Gabriel	- Koch Jost	½ : ½
Jaggi Rolf	- Geiser Albert	0 : 1
Spring Markus	- Bühler Anton	1 : 0

Nach dem tollen 5:1 waren wieder etwas knappere Ergebnisse angesagt. Leider reichte es nicht zu einem Sieg, die Chancen dazu wären dagewesen. Matthias und Markus sorgten mit ihren Schwarzsiegen für die Highlights. Unsere Chancen auf einen Ehrenplatz sind aber immer noch intakt.

7. Runde SK Diagonal 1 - ASV Gurten 4 : 2

Maurer Fritz	- Hartmann Thomas	1 : 0
Muheim Markus	- Hefti Gabriel	1 : 0
Muheim Lukas	- Burkhalter Matthias	1 : 0
Stoop Karl	- Jaggi Rolf	0 : 1
Winzenried Erwin	- Spring Markus	0 : 1
Lüthi Rolf	- Simic Pejo	1 : 0

Die letzte Runde bescherte uns den SK Diagonal. Bei Spielbeginn waren wir gerade einmal zu dritt, und ich überlegte mir kurz, ob ich nicht den gegnerischen Mannschaftsleiter, Kurt Lüthy, für einen Einsatz in unserer Mannschaft bewegen sollte. So weit kam es allerdings nicht, nach einer Viertelstunde waren wir komplett. An den ersten drei Brettern gab es für uns gegen die MMM-Phalanx der Diagonalen nichts zu bestellen und so hofften wir auf die hinteren Brettern. Dort gelang es leider nur Rolf und Markus (mit seinem dritten Sieg in Fol-

ge!) den Gegner zu besiegen und so mussten wir geschlagen den verschneiten Heimweg antreten.

Schlussranglisten

Wenn wir gewusst hätten, wie wenig zum 2.Rang gefehlt hätte und dass ausgerechnet unser „Prügelknabe“ SK Bubenberg den einnehmen würde, wir hätten doch dieses eine fehlende Mannschaftspunktchen locker eingefahren. So aber wurden wir nur fünfte, ganze 3 Ränge weiter hinten, mit gleich vielen Mannschafts- und Einzelpunkten wie der vierte SK Diagonale, ein halbes Einzelpunktchen weniger als der dritte SK Bantiger und ein Mannschaftspunktchen weniger aber ein halbes Einzel mehr als der SK Bubenberg.

Kategorie A

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	EP
1. SG Schwarz-Weiss Bern 1	■■■	5	4	4	5	4	10	22
2. SK Köniz Bubenberg	1	■■■	3	4	1	4½	5	13½
3. SK Bantiger 1	2	3	■■■	4	3	2½	4	14½
4. SK Diagonale 1	2	2	2	■■■	4	4	4	14
5. ASV Gurten	1	5	3	2	■■■	3	4	14
6. SK Bümpliz 1	2	1½	3½	2	3	■■■	3	12

Die Kategorie B wurde dieses Jahr in einer Vor- und Finalrunde gespielt, da sich daran 10 Mannschaften beteiligten. Den Aufstieg schaffte der diese Saison freiwillig auf die A-Kategorie verzichtende SK Bern. Auch diesmal klappte die Organisation der BVM durch unseren Präsidenten Jürg Burkhalter reibungslos.

Kategorie B

Finalrunde:

	1.	2.	3.	4.	MP	EP
1. SK Bern	■■■	2½	2½	3½	6	8½
2. SK Belp 1	1½	■■■	3½	½	2	5½
3. SK Bantiger 2	1½	½	■■■	3½	2	5½
4. SK Schwarz-Weiss Bern 2	1½	3½	½	■■■	2	4½

Klassierungsrunden:

	5.	6.	7.	8.	MP	EP
5. SK Zollikofen	■■■	2	4	3	5	9
6. SK Bümpliz 2	2	■■■	2	2½	4	6½
7. SK Bantiger 3	0	2	■■■	2	2	4
8. SK Köniz-Wabern	1	1½	2	■■■	1	4½

	9.	10.	MP	EP
9. SK Diagonale 2	■■■	3½	2	3½
10. SK Belp 2	½	■■■	0	½

SGM 2005

1. Mannschaft

1. Runde

Biel Mett-Madretsch 1 (1853)	-	Bern Gurten ASV 1 (1901)	2.5	:	2.5	
			Erwartung	2.2	:	2.8
Brunner, Hans (1997)	-	Hamzabegovic, Mersudin (2201)	0	:	1	
Tramacere, Leonardo (1758)	-	Burkhalter, Matthias (1926)	½	:	½	
Huegi, Maurice (1819)	-	Spring, Markus (1795)	0	:	1	
Bocevski, Nebojsa (1866)	-	Held, Hans (1843)	1	:	0	
Jovanovic, Sascha (1826)	-	Federspiel, Gianpaolo (1740)	1	:	0	

Super Beginn: Um 13.00 Uhr treffe ich vor dem Schweizerhof auf Mersudin und Markus, die schon da sind und gleichzeitig kommen auch Hans und Gianpaolo. Kein Forfait also! Lange Zeit sah es allerdings nicht danach aus, denn ich subventionierte Swisscom, Bluewin und alle anderen grossen Abzockerbuden bis ich den fünften Spieler gefunden hatte. So lernt man den Verein kennen.

Nachdem wir letztes Jahr bekanntlich mit viel Engagement abgestiegen waren, wollten wir dieses Jahr gleich wieder aufsteigen. Dem Gegner passte dies nicht. Ich wollte meinen Gegenspieler in der Eröffnung überspielen und musste mich dann mühsam und voller Elend in ein Remis retten. Gianpaolo kam mit der Igel-Eröffnung des Gegners nicht zurecht und taps-te in allerlei Stacheln am Königflügel. Hans hätte eine neunte Linie gebraucht, da die Grundlinie schwach war. Markus hingegen eröffnete blumig und luftig. Alle Bauern standen weit vorn, er hatte Platz, sein Gegner Platzangst. Dies war der erste Sieg. Mersudin am ersten Brett hatte den einzigen stärkeren Gegner, stand aber gewohnt souverän und verwertete die Vorteile. Seit längerer Zeit raucht er nicht mehr und zwar standhaft. Da sage ich bloss: bravo!

Übrigens: Claudio Sieber und Gabriel Hefti spielen dieses Jahr leider bei anderen Vereinen, sonst hätten wir wirklich eine Supermannschaft gehabt, doch wir schaffen es auch ohne sie.

Matthias Burkhalter

2. Runde

Bern Gurten ASV 1 (1842)	-	Zollikofen 1 (1772)	2.5	:	2.5	
			Erwartung	2.55	:	2.45
Keller, Andreas (1936)	-	Zahnd, Andreas (1739)	1	:	0	
Spring, Markus (1795)	-	Joss, Max (1765)	½	:	½	
Jean-Richard, Philippe (1796)	-	Mani, Thomas (1817)	½	:	½	
Bardola, Hans-Jörg (0)	-	Zahner, Jo (1917)	0	:	1	
Held, Hans (1843)	-	Glauser, Hans (1622)	½	:	½	

Beide Mannschaften traten ersatzgeschwächt an. Andreas Keller putzte seinen Gegner weg und gab ihm absolut keine Chance. Am 2. Brett hatte Markus sehr lange die besseren Karten, am Schluss gab ihm aber der gegnerische Springer soviel Probleme auf, dass er

schlussendlich ins Remis einlenken musste. Richard wehrte sich gegen Thomas Mani sehr gut und seine Partie bewegte sich immer auf der Remisbreite. Hans-Jörg verpasste zweimal einen Figurengewinn, was sich am Schluss brutal rächte. Mein Gegner behandelte die Eröffnung schlecht und ich glaubte leichtes Spiel zu haben. Aber plötzlich startete mein Gegenüber einen fast erfolgreichen Königsangriff, dem ich mich kaum erwehren konnte. Im richtigen Moment bot mir mein Gegner Remis an, was ich dann leider annahm. Hätte ich weiter gespielt, wäre ein Sieg sicher möglich gewesen. Immerhin haben wir das zweite Mal nicht verloren, was weiter hoffen lässt.

Hans Held

2. Mannschaft

1.Runde

Bern Gurten ASV 2 (1555)	-	Simme 1 (1832)	0 : 4
		Erwartung	0.68 : 3.32
Lüthy, Kurt (1539)	-	Künzli, Simon (1938)	0 : 1
Rolli, Heinz (1664)	-	Hauswirth, Rudolf (1887)	0 : 1
Dintheer, Urs (1495)	-	Huggler, Andreas (1767)	0 : 1
Burkhalter, Michael (1522)	-	Darioli, Marco (1738)	0 : 1

Der Wettkampf gegen Simme 1 kam anders als erwartet heraus. Urs am dritten Brett stöhnte: „sehr, sehr schwierige Stellung!“ Kurt und Heinz hatten vor lauter Anstrengung rote Köpfe. Unser Spieler am zweiten Brett bot nach längerem Spiel bei ausgeglichener Stellung ein Remis an, welches vom Gegner abgelehnt wurde. Michael kämpfte am längsten, auch er hatte einen starken Gegner (1738 ELO). Trotz grosser Bemühungen und vollem Einsatz mussten wir in der ersten Runde 2005 eine Niederlage einstecken. Kurt Lüthy, Heinz Rolli, Urs Dintheer und Michael Burkhalter danke ich, dass sie für Gurten 2 gekämpft haben, und hoffe, dass sie ein andermal wiederum für diese Mannschaft spielen werden. Schliesslich haben wir noch 6 Mal im 2005 die Chance ein besseres Resultat zu erzielen.

2. Runde

Bern Gurten ASV 2 (1585)	-	Thun SF 2 (1728)	0.5 : 3.5
		Erwartung	1.28 : 2.72
Hofer, Willy (1710)	-	Stucki, Kaspar (1732)	0 : 1
Rolli, Heinz (1664)	-	Stucki, Ramon (1732)	0 : 1
Bonassoli, Gian-Pietro (1476)	-	Tellenbach, Erwin (1773)	0 : 1
Streit, Alexander (1490)	-	Hirsbrunner, Peter (1673)	½ : ½

Das zweite Heimspiel in diesem Jahr war der erste SGM Wettkampf den unsere Mannschaft im Restaurant Excellence austrug. Trotz grosser Anstrengung und Bemühungen gelang es den Spielern von Gurten 2 leider nicht ein exzellentes Resultat zu erzielen. Am vierten Brett holte Alexander Streit ein Remis. Er ist der bisher einzige in diesem Jahr, welcher bei Gurten 2 nicht verloren hat. An dieser Stelle danke ich Willy Hofer, Heinz Rolli, Gian-Pietro Bonassoli und Alexander Streit für Ihren geleisteten Einsatz.

Ruth Engler

SGM-Ranglisten

Nicht gerade berauschend präsentieren sich die Zwischenranglisten für unsere beiden SGM-Mannschaften. Aber noch sind 5 Runden zu spielen und genügend Verbesserungspotential vorhanden.

2. Regionalliga mit Gurten 1

Rang	Club	MP	EP
1	Zollikofen 1	3	6.5
2	Biel SK 1	3	5.5
3	Neuchâtel La Berôche 2	2	6
4	SGM-Team Guy Otine GASTSEKTION SMM	2	5
5	Biel Mett-Madretsch 1	2	5
6	Bern Gurten ASV 1	2	5
7	Köniz-Wabern 1	1	4.5
8	St-Blaise 2	1	2.5

3. Regionalliga mit Gurten 2

Rang	Club	MP	EP
1	Thun SF 2	4	7.5
2	Simme 1	4	7.5
3	Sierre 1	3	5
4	Köniz-Wabern 2	2	4
5	Levron Club d'échecs 1	2	2.5
6	Bern Gambit 3	1	2.5
7	Münsingen 1	0	2.5
8	Bern Gurten ASV 2	0	0.5

Partienteil

Poedjo Suwendo Bantiger – Matthias Burkhalter Gurten
BVM 2005, 11. Januar 2005, 4. Runde

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6
5.Sc3 d6 6.Lg5 e6 7.Dd2 Le7 8.0-0-0
Wenn Weiss im Sizilianer gross rochiert,
geht's dann jeweils am Königsflügel heftig
zu – eine Kriegserklärung.

8... d5 Da er nicht zuerst f4 gespielt habe,
komme ich mit Schwarz schon zum Aus-
gleich.

9.Sxc6? bxc6 10.e5 Sd7 11.Lxe7 Dxe7
Weiss spielt extrem ambitionslos, obwohl
er mit 1846 Elo ja ganz gut klassiert ist.

12.f4 a5 13.Sa4 0-0 14.Ld3 La6 15.The1
Lxd3 16.Dxd3 Db4! 17.Dd4 c5 18.Dxb4
axb4 Schwarz steht wohl schon eher bes-
ser, da der weisse Springer abseits steht.
19.b3 c4 20.Td4 Tfc8 21.Kd2?! Auf b1 wä-
re er wohl besser gestanden, anschlies-
send Sb2.

21...Tc6 Ermöglicht dem Springer zu zie-
hen, da sein weisses Gegenüber nun nicht
nach b6 kann.

22.Te2 g6 Dies erweist sich im Nachhinein
als ein nützlicher Zug, da ein Grundli-
nienmatt ja immer zu Spott und Gelächter
führt.

23.g4 Sc5 24.Sxc5 Txc5 25.bxc4 Txa2
26.Te3 dxc4 Schwarz steht auf Gewinn
und muss darauf achten, dass Weiss kei-
nen Gegenangriff aufbauen kann.

27.Kd1 b3?! Das wäre nicht nötig gewe-
sen und fast noch ins Auge gegangen.

28.cxb3 cxb3 29.Td8+ Kg7 30.Txb3 T5c2
und ich dachte, das Matt sei unabwend-
bar, doch der Poedjo findet noch einen
Studienzug, der zwar nicht allzu schwierig
ist, aber in Zeitnot doch gefunden werden
muss.

31.Ta3! und der Vorteil des Schwarzen ist
weg!

31...Txb2 32.Txa2 Txa2 33.Td4? h6 und
Weiss gibt auf, da er den g-Bauern ver-
liert.

33.Td3 wäre hartnäckiger gewesen, ob-
wohl Schwarz wohl doch noch durchzu-
dringen vermag.

Eine unspektakuläre Partie, in der Weiss
einfach zu wenig aktiv gespielt hat.

Partie aus dem Gurten-Cup 04/05

Michael Burkhalter - Thomas Hartmann
(siehe Diagramm im Inhalt auf Seite 3)

Schwarz zog 46..Lf1! mit Angriff auf die
weissen Königsbauern. Weiss antwortete
„folgerichtig“ mit 47.Kf2 und jetzt kommt
eben die „petite combinaison“ von
Schwarz mit 47..c3! mit Bauernverwand-
lung oder Läufergewinn. Nach 47. Lc6 g5
hätte Weiss sich noch länger verteidigen
können.

Blitzmeisterschaft

Rangliste der Blitzmeisterschaft vom 21.12.2004

Rang	Teilnehmer	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Jaggi, Rolf	5	0	0	5.0	14.0	14.00
2.	Hartmann, Thomas	4	0	1	4.0	17.0	12.00
3.	Süess, Berhard	3	1	1	3.5	10.0	5.00
4.	Burkhalter, Matthias	3	0	2	3.0	13.0	4.00
5.	Held, Hans	3	0	2	3.0	12.5	3.50
6.	Rolli, Heinz	2	1	2	2.5	13.5	4.00
7.	Burkhalter, Jürg	2	1	2	2.5	12.0	3.50
8.	Bonassoli, Gianpietro	2	0	3	2.0	14.5	1.75
9.	Federspiel, Gianpaolo	2	0	3	2.0	12.0	1.75
10.	Hofer, Wili	1	1	3	1.5	14.5	2.50
11.	Burkhard, Peter	1	0	4	1.0	10.5	1.25

Trotz des weihnachtlichen Datums beteiligten sich erfreulicherweise 11 Gürteler an der Blitzmeisterschaft 2004. Verdienter Sieger wurde Rolf Jaggi der gleich alle fünf Partien gewann. Silber erkämpfte sich der Redaktor und Bronze ging an Bernhard Süess.

Vorschau auf die Vereinsreise vom 26. Juni 2005

Noch ist nicht definitiv festgelegt wohin es uns an diesem Juni-Sonntag führen wird. Hoch im Kurs steht bei Redaktionsschluss der Vorschlag von Erwin Pfluger, der einen Besuch der Verenaschlucht im Kanton Solothurn vorsieht, siehe untenstehende Bilder. Anmeldungen mit Angabe der Teilnehmer und Halbtax- und anderen Spezialabos nimmt der Präsident Jürg Burkhalter aber jederzeit entgegen.



Altjahreshöck

40 Gürtelerinnen und Gürteler fanden sich am 28. Dezember im Restaurant Galaxy zum traditionellen Altjahreshöck ein. Leider mussten wir mit den Tischen in der Beiz vorlieb nehmen. Der Platz in unserem Spielokal wäre aber bedeutend schlechter gewesen.

Otto Neuenschwander dominierte die Lotodisziplin und gewann neben Lachs und Champagner auch den Rémy-Martin. Daniela Federspiel hatte beim Losen etwas (viel) Pech; was hätte sie auch mit dem Cognac angefangen...?. Milena Hartmann wusste sofort was man als Minderjährige mit einem Château Bion anfängt. In den Keller damit und warten bis er gereift ist.

Mit dem Schüfeli hat sie wahrscheinlich nicht warten müssen. Er kam, sah und siegte: Daniel Reichen zum ersten Mal dabei und gleich das Vreneli... Chapeau! Im Nachhinein konnte man vernehmen, dass beim Vreneli einige Karten offen gewesen waren.

Im Ramsen wurden insgesamt 26 Würste und Speck ausgemacht.

Der Reingewinn schlägt in diesem Jahr mit CHF 183.- zu Buche, wiederum ein toller Erfolg.

Vielen Dank für's mitmachen!

Sepp Rüdüsüli

Und hier die Preise und Gewinner der vier Gänge:

1. Gang

Cognac	Neuenschwander Otto (Los)
Lachs und Champagner	Neuenschwander Otto (Los)
Schoggi	Reichen Daniel

2. Gang

Bordeaux 6er Holzkiste	Hartmann Milena
Schüfeli	Hartmann Milena
Panetone	Bietenhard Sonja

3. Gang

Swatch	Neuenschwander Otto (Los)
Früchtekorb	Rüdüsüli Daniela
Spaghettifrass	Keller Werner

4. Gang

Goldvreneli	Reichen Daniel
Stereoanlage	Hühnli Alfred
Glasfisch mit Dörrfrüchten	Streit Alex

Statistik des Aljahrhöck-Lottos

Die Statistik wurde ergänzt und einige neue Namen kamen hinzu. *(Derjenige des Redaktors leider nicht, dafür gelang es seiner Tochter, die Familie in die Allzeitrangliste zu bringen).*
 Die Punkte ergeben sich wie folgt: 1.Preis 3 Pkte / 2.Preis 2 Pkte. / 3.Preis 1 Pkt. Hat also jemand einen 1. Preis und einen 3. Preis gewonnen so sind 3 + 1 also 4 Punkte eingesetzt.

Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Total
Teilnehmer	39	34	39	42	41	39	40	
Held Hans	5				7	3		15
Neuenschwander Otto		2	3				8	13
Keller Albina		7	1		3			11
Liechti Peter	6		1	1		3		11
Rüdisüli Rita			3	8				11
Burkhalter Jürg			2	5	3			10
Liechti Dori	5			3				8
Winzenried Erwin		3				3		6
Hartmann Milena							5	5
Meyer Alice			2			3		5
Neuenschwander Margrit			3			2		5
Burkhalter Charlotte	2					2		4
Burkhard Peter			1		3			4
Lopez José			1	3				4
Matthys Paul			3	1				4
Reichen Daniel							4	4
Bähler Beatus				2		1		3
Bähler Thomas					3			3
Dintheer Urs		3						3
Lopez José						3		3
Blaser Dominic					2			2
Brüggemann Giuliana					1	1		2
Bugnon Monika			2					2
Burkhalter Otto		2						2
Hühnli Alfred							2	2
Keller Werner					1		1	2
Küenzi Markus						2		2
Probst Ruth			2					2
Rüdisüli Daniela							2	2
Blank Ernst				1				1
Dolder Armin					1			1
Bietenhard Sonja							1	1
Schwab Hildegard						1		1
Streit Alex							1	1
Streit Anton		1						1



Otto der Loser des Abends, machte andere zu Verlierern



...zum Beispiel Daniela, die aber trotzdem das Bier genießen kann!



Alex freut sich über seinen Preis...



...während dies Beat auch ohne tut



Sepp, der Organisator, brachte Daniel Reichen als Gast mit...



und dieser wusste dies auf seine Weise zu schätzen.

Skitag an der Lenk am 29.1.2005

Pünktlich um 8.00 starteten die Rüdüsüli's zum Skitag. Bei uns im „Unterland“ war das Wetter sehr sonnig aber kalt. Vor Zweisimmen überraschten uns dann doch die ersten Schneeflocken. Lass uns überraschen, war unsere Devise. Um 9.30 Uhr trafen wir Roland im Restaurant Terrasse. Da kein Kettenobligatorium mehr bestand, beschloss Sepp, selber auf den Bühlberg zu fahren. Schei..., der Bus ist uns vor die Nase gefahren und Seppeli musste anhalten. Mit unserer *Limousine* sind wir dann schon vor der Bergfahrt keinen Meter mehr weiter gekommen und mussten es auf dem Parkplatz stehen lassen. Zum Glück war Roland mit seinem 4x4 hinter uns und wir konnten unsere Ski's und Schuhe etc. umladen und mit ihm den Bühlberg erklimmen. Unsere Spiel-Utensilien konnten wir im Restaurant deponieren und uns skitauglich machen. Jetzt zeigte sich die Sonne auch langsam auf dem Bühlberg. Es war bitter kalt auf dem Skilift. Snowboardlehrer Roland anerkennend bot sich am Morgen mit Daniela zu üben. Wir konnten zur Abfahrt zum eingeschalteten (sprich etwas wärmeren) neuen 6er-Sessellift starten. So konnten wir der unsagbaren Kälte von – 15 Grad, bis auf die Füsse, entrinnen. Gegen Mittag trafen dann auch die Nicht-Skifahrer zum Mittagessen ein. Nach dem Essen teilte Quiz-Rita das traditionelle Fragespiel aus und Roland lud zum Patriotenspiel in die eisige Kälte hinaus. In diesem Spiel galt es 6 Bocciakugeln in eine kreuzförmige Form zu bugsieren. Dies gelang nicht allen gleich gut, obwohl es doch so einfach aussieht.

Rangliste Quiz

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 1. Daniela Federspiel | 23 Pkt. |
| 2. Gian-Paolo Federspiel | 22 Pkt. |
| 3. Hefti Heinz | 21 Pkt. + SF |
| 4. Dintheer Urs | 21 Pkt. |
| 5. Rüdüsüli Sepp | 19 Pkt. + SF |
| 6. Dintheer Silvia | 19 Pkt. |
| etc. | |

Beim Quiz schlug die Familie Federspiel grausam zu! Jetzt weiss man endlich wer die Hosen anhat!! Gian-Paolo nahm's gelassen und freute sich an der Silbermedaille. Unser Tintenfisch profitierte von der Tatsache, dass er die Fragen zuerst seiner Angetrauten vorlas, auf seinem Formular aber noch gewisse Verbesserungen fand...

Normalerweise macht unsere Gurtenkapelle mit Rita und Otto die musikalische Begleitung zum Quiz. Diesmal musste Otto leider passen, Rita konnte die Klarinette unbeschadet wieder nach Hause nehmen.

Bei der Rangverteilung konnten wir einen phänomenalen Gabentisch bewundern und uns gleich zweimal bedienen. An dieser Stelle danken wir dem Bettelbrief-Uschi die wiederum sehr viele schöne und wertvolle Preise eingetrieben hatte. Einen weiteren Dank gebührt auch unserem Basler Kollegen Erwin Pfluger der ebenfalls ein paar schöne Preise gestiftet hat und selber nicht teilnehmen konnte.

Seit nunmehr 14 Jahren erfreut sich dieser Anlass einer regen Beteiligung. Insgesamt 17 Gürteler und Fans verbrachten einen unvergesslichen Tag auf dem Bühlberg. Zum Abschluss gehörte auch in diesem Jahr das obligatorische Fondueessen der Hartgesottenen.

Last but not least vielen Dank an Roland, der erneut mit Petrus ein gutes Abkommen getroffen hatte.

Rangliste Patrioten-Spiel

Kinder

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Daniela Rüdüsüli | 5 Pkt. |
| 2. Laura Federspiel | 2 Pkt. |

Damen

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Rita Rüdüsüli | 4 Pkt. |
| Daniela Federspiel | |
| 3. Uschi Mäder | 3 Pkt. |
| Monica Bugnon | |
| 5. Silvia Dintheer | 2.Pkt. |
| Lisa Weyermann | |

Herren

- | | |
|--------------------------|--------|
| 1. Roland Mäder | 4 Pkt. |
| Peter Burkhard | |
| 3. Markus Künzi | 3 Pkt. |
| 4. Urs Dintheer | 1 Pkt. |
| G.P. Federspiel | |
| Heinz Hefti | |
| Sepp Rüdüsüli | |
| 8. Gian-Pietro Bonassoli | 0 Pkt. |

Skitagquiz 2005 ASV Gurten

- Wie heisst der höchste Gipfel der Berner Alpen?
a) Niesen b) Jungfrau c) Finsteraarhorn d) Mönch
- Welche dieser Zungen hat Kiemen?
a) Rinderzunge b) Landzunge c) Seezunge d) Engelszunge
- Wie wird das Nest des Adlers bezeichnet?
a) Heinz b) Horst c) Hugo d) Hans
- Wie heisst das kleinste mit chemischen Mitteln nicht mehr zerlegbare Teilchen?
a) Altheist b) Atü c) Atom d) Anton
- Wie nennt man in der Natur die feine Eisablagerung nach kalten Nächten?
a) Hagel b) Schlidder c) Softeis d) Reif
- Wie heisst die teuerste Strasse bei „Monopoly“?
a) Hauptstrasse b) Schlossallee c) Badstrasse d) Goethestrasse
- Wie nennt man ein kastriertes männliches Pferd?
a) Eunuch b) Kapaun c) Muffel d) Wallach
- Wer öffnet einem alle Türen?
a) Erich b) Heinrich c) Dietrich d) Friedrich
- Wie heisst der komplexbeladene Grieche, der der Sage nach seinen Vater tötete?
a) Sokrates b) Ödipus c) Papandreu d) Herodot
- Wodurch besticht ein Adonis?
a) Schönheit b) Klugheit c) Reichtum d) Gesangskunst
- Wann gilt ein Schachspiel als Matt?
a) Wenn der Angreifer keinen Zug mehr machen kann, der den König nicht mattsetzt.
b) Wenn der König im Schach steht und nicht ausweichen kann.
c) Wenn es keine angreifenden Figuren mehr gibt.
d) Wenn der König nicht ziehen kann, ohne sich dabei ins Schach zu stellen.
- Wie heisst der Branntwein, der in Mexiko aus bestimmten Agaven gewonnen wird?
a) Aquavit b) Rum c) Tequila d) Grappa
- Welche Sportart ist eine Mischung aus Ski-Langlauf und Schiessen?
a) Biathlon b) Triathlon c) Marathon d) Echnaton
- Wer gehört nicht zu den 4 Evangelisten?
a) Johannes b) Paulus c) Markus d) Matthäus
- Wie heisst der höchste Vulkan Europas??
a) Vesuv b) Ätna c) Stromboli d) Pinatubo
- Wie heisst der Farbstoff der roten Blutkörperchen?
a) Adrenalin b) Chlorophyll c) Hämoglobin d) Acetylcystein
- Wie lautet der deutsche Begriff für Konsonant?
a) Umlaut b) Mitlaut c) Vorlaut d) Selbstlaut
- Woraus wird Safran gewonnen?
a) Tulpe b) Rose c) Krokus d) Orchidee

- 19) Was ist ein Requiem?
 a) Totenmesse b) Schweigemarsch c) Feuerbestattung d) Leichenschmaus
- 20) Wie heisst die grösste Stadt Afrikas?
 a) Kapstadt b) Nairobi c) Johannesburg d) Kairo
- 21) Welcher der folgenden Winde ist kein Wirbelsturm?
 a) Taifun b)Tornado c) Monsun d) Hurrikan
- 22) Was für eine Pflanze ist der Hopfen?
 a) Baum b) Liane c) Distel d) Zwiebel
- 23) Wie hiess der Schimpanse an der Seite von Michael Jackson?
 a) Bobo b) Bobbele c) Bubbles d) Buddy
- 24) Wieviele Finger hat Micky Maus an jeder Hand?
 a) 5 Finger b) 4 Finger c) 3 Finger d) 2 Finger
- 25) Wie heisst Jim Knopfs Lokomotive?
 a) Molly b) Emma c) Thomas d) Charlotte
- 26) Wer wohnt in der "Villa Kunterbunt"?
 a) Heidi b) Arielle c) Ronja d) Pippi Langstrumpf

Schätzfrage: Wieviele **Buchstaben** waren im Inhaltsverzeichnis des
 GL Nr. 4 enthalten?

Lösungen an Rita Rüdüsüli, Lilienweg 67, 3098 Köniz. Unter den Einsendern wird ein Preis
 verlost.



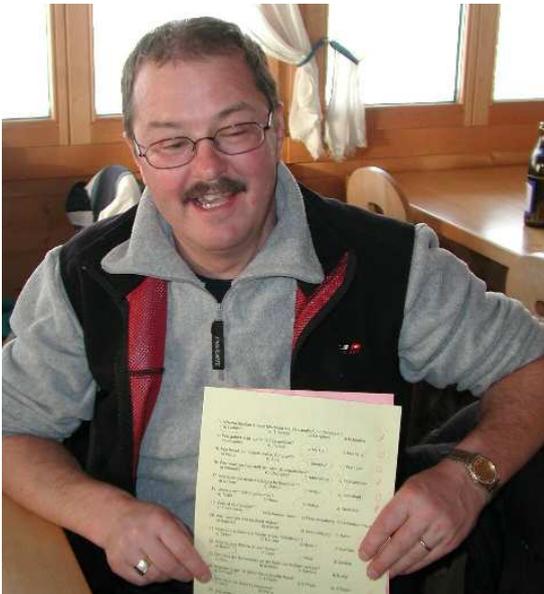
So üppig präsentierte sich der Gabentisch

Links: Rita gratuliert der Siegerin ihres Quiz'

Schweizer Schach-Antiquariat

Deutsche, französische, italienische Bücher neu und alt. Ältere Jahrgänge der „Schweizerischen Schachzeitung“. Kauf und Verkauf.

Matthias Burkhalter, Schindelacher, 3128 Rümligen,
 E-Mail: matthias.burkhalter@bluewin.ch



Roland Mäder, der Organisator des Skitages



und Uschi, Co-Organisatorin



Arbeitsteilung bei Dintheer's: Ursula liest die Fragen vor, Silvia beantwortet sie



Pesche weiss wie man der Kälte trotz: mit Mütze und Kaffee fertig



Der Berichterstatter Sepp Rüdüsüli mit Tochter Daniela



Braucht Rita etwa noch fremde Hilfe um ihr Quiz korrigieren zu können?

Erinnerung an frühere Zeiten (4):

Ludwig Dreier und die Erlebnisse seines Vaters

Wer erinnert sich noch an Dreier Lüggu, den Coiffeurmeister vom Eigerplatz. Er trat per 1.1.1960 dem ASV Gurten bei und nahm gleichzeitig auch seinen Arbeiter Adolf Iseli mit. Die beiden Coiffeure brachten damals neues Leben in unseren Schachklub. Iseli Döifu spielte in seiner ganzen Schachkarriere in der untersten Gruppe. Dort war er als Angreifer und Figurenopferer bekannt. Meistens verlor er seine Partien deswegen, aber er war stets stolz auf sein Spiel und hatte immer den Eindruck, dass er besser gespielt hatte als sein Gegner und eigentlich zu Unrecht verlor. Ganz anders spielte Lüggu. Er war Jahre lang im B und selbst die besten Spieler hatten Respekt vor ihm, weil er unverhofft zuschlagen konnte. Beide waren jedoch feine Kameraden und Festlibrüder. Wer sich bei ihnen die Haare schneiden liess, musste zwei Flaschen Bier mitbringen, sonst schickte sie Lüggu ins nahe Restaurant Eiger, um das Vergessene nachzuholen. In den 60er Jahren kam die Mode auf, sich die Haare wachsen und vergammeln zu lassen. Bei solchen Leuten war Lüggu streng. Bevor er anfang, gab er den Tarif durch: Entweder liess Mann sich die Haare bei einem entsprechendem Aufpreis zuerst waschen oder Mann konnte wieder gehen. Lüggu hatte auch andere Manieren von seinem berühmten Berufskollegen Tällenbach Kari übernommen. Zuweilen ging es ähnlich zu wie bei Karis Coiffeurbude und Lüggu selbst war stolz darauf.

Er hatte auch ein Talent als Kabarettist, konnte die Stimmen von bekannten Menschen oder Kollegen imitieren und die Leute zum Lachen bringen. Ich erinnere mich noch, als er beim 25-jährigen Jubiläum vom ASV Gurten eine Vorstandssitzung mit den Stimmen der damaligen Vorstandsmitglieder zum Besten gab.

Da ich mich bei solchen Menschen stets wohl fühlte, kam eine kleine Freundschaft zustande. Auf der einen Seite Lüggu, Frau

Dreier und deren Schwester und auf der andern Seite Bruno Segessemann sowie meine Frau und ich. Wir trafen uns etwa in der Stadt oder bei ihm zu Hause an der Tscharnerstrasse. Obschon meine Frau in Sachen trinken nicht auf der gleichen Linie marschierte, war sie von Herr und Frau Dreier ein gern gesehener Gast. Nun ja, sie war ja ebenfalls eine geborene Dreier. Und Lüggu gefiel vor allem, was mir mein Schwiegervater etwa gesagt hatte, nämlich, dass er einen „Halben“ in einen Dreier hinein schütten könne, ohne dass ein Tropfen daneben gehe. Er zeigte uns zu Hause seine Köstlichkeiten. Darunter war auch ein Bussenzettel der Stadtpolizei Bern von 1919, die den vierzehnjährigen Knaben zu einer Geldbusse von zwei Franken verurteilte, weil er mit dem Leiterwägeli den Waisenhausplatz hinab fuhr (im Wägeli sitzend und mit den Beinen die Lande führend). Ganz besonders stolz war er aber über die Hefte, die ihm sein Vater hinterlassen hatte. Diese Hefte berichteten mit einer gestochen scharfen und schönen alten deutschen Schrift, was er als Soldat in Indonesien 1883 – 1895 erlebt hatte. Er gab es uns zum Lesen und meinte, das wäre doch eine Geschichte zum Drucken. Da es so schön geschrieben war, konnte ich die alte deutsche Schrift, die ich einmal im KV erlernt hatte, sehr gut lesen. Auch meine Frau und die Töchter konnten diese alte Schrift lesen. Wir alle waren hingerissen und schrieben das Ganze Buchstabe für Buchstabe mit der Schreibmaschine auf, so dass alle es lesen konnten. Tochter Therese, die zu dieser Zeit an der Universität studierte, zeigte es dann einem Professor, der ebenfalls begeistert war. So kam es, dass die Aufzeichnungen des Franz Christian Dreier 1983 im „Berner Taschenbuch“ unter dem Titel „Als Soldat in Indonesien, 1883 – 1895“ (Benteli Verlag) gedruckt wurde. Lüggu Dreier erlebte es noch. Er starb am 29. Oktober 1983.

Ein Gürteler, der regelmässig meine Geschichten im Gurtenläufer liest, machte mich darauf aufmerksam, dass ich vielleicht diese Geschichte auch einmal erzählen könnte. Eine gute Idee, aber nicht durchführbar! Die ganze Geschichte hat nämlich – zusammen mit den von der Universität beigefügten Fotos - 64 Seiten!

Möglicherweise ist das Buch aber in der Gurten-Bibliothek vorhanden. Wer es noch nie gelesen hat, sollte das nachholen. Es lohnt sich! Jedenfalls möchte ich hier noch das Vorwort wiedergeben, welches gescheite Leuten der Uni Bern über diese Geschichte geschrieben hatten.



Franz Christian Dreier in niederländischer Uniform

„Franz Christian Dreier von Trub, von Beruf Ausläufer, geboren am 24. Januar 1861, gestorben am 26. Februar 1939 in

Bern. So steht es im Niederlassungsschein der Einwohnergemeinde Bern. Was er erlebt hat, schildert er um 1915 selber. In zwei kleinen Heften hat er sein abenteuerliches Leben aufgezeichnet.

Seine Geschichte ist ungeheuerlich und für die heutige Generation geradezu unwahrscheinlich. Die Beschreibung über die 12 Jahre Kriegsdienst in Niederländisch-Indien (dem heutigen Indonesien) versetzt den Leser in die vergangene Zeit der fremden Dienste zurück. Jeder, der die spannende Lebensgeschichte zu Ende gelesen hat, wird verwundert sein, dass dieser Mann überhaupt 78 Jahre alt werden konnte. Denn er ist dem Tode oft nur um Haaresbreite entgangen, hat die schlimmsten Krankheiten ertragen müssen und war lange Zeit dem Alkohol verfallen.

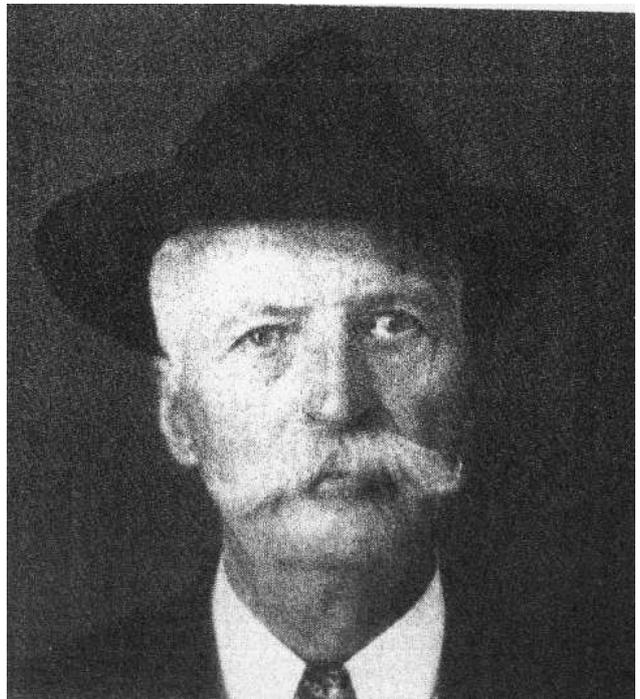
Franz Christian Dreier wollte mit seiner Lebensgeschichte ein Bekenntnis ablegen. Die Hinwendung zu Gott und die Erlösung vom Laster schliessen seine Erinnerungen ab. Auf dieses Ziel hin will er sein Leben verstanden wissen. Es ist eine Erkenntnisbiographie, wie sie in religiösen Kreisen vielfach vorkommt.

Seine Aufzeichnungen verheimlichen dem Leser nichts. Sein Stil zu schreiben unterstreicht zwar den einfachen Mann auf sympathische Art, doch verrät er dabei ein richtiges Talent, das man sich nicht einfach in der Schule aneignen kann. So etwas hat man mit in die Wiege bekommen. Er schreibt alles schlicht und einfach und verschweigt seine Schwächen nicht. Doch prahlt er auch nicht mit Dingen, die ihn dazu berechtigt hätten. Das rauhe Handwerk des Kriegsdienstes schildert er so, wie man es als Soldat sehen musste. Ueber die Leiden, Strapazen und Brutalitäten durfte man nicht nachdenken. Da gab es nur ein Mittel: die Sorgen im Schnaps ertränken! Trotzdem kommt auch immer der gesunde Berner Humor zum Durchbruch und entlockt dem Leser ein herzhaftes Schmunzeln.

Es versteht sich von selbst, dass bei der Edition kein Wort gestrichen oder abgeändert wurde. Auch Wörter und Ortsnamen, die im Verlauf der letzten hundert Jahre

eine orthographische Aenderung erfahren haben, wurden so belassen, wie er sie aufgeschrieben hat. In den meisten Fällen sind solche orthographische Variationen ohne weiteres verständlich. (So heisst die Hafenstadt Atjeh einmal Olu-Leg und einmal Ole-Leh.) Weniger naheliegende Fälle und offensichtliche Verballhornungen werden in den Anmerkungen erläutert. Ebenso sollen die Anmerkungen jene historische Information liefern, die für das Verständnis des Textes notwendig ist. An dieser Stelle sei Prof. W. Marschall gedankt, dessen Hinweise die Edition bereichert haben. Schliesslich geht ein besonderer Dank an Herrn Ludwig Dreier in Bern. Als jüngster der fünf Kinder des Franz Christian Dreier, hat er die väterlichen Aufzeichnungen stets in Ehren gehalten und sie grosszügig für eine Edition zur Verfügung gestellt.“

Otto Neuenschwander



Altersbild von Franz Christian Dreier

GUSPO

Was ist eigentlich die GUSPO? Dies haben sogar schon Kollegen gefragt, die jahrelang ihren Beitrag von jährlich 100 Franken zahlen. Die Guspo ist so ein Geheimklub, den selbst die Rotarier mit Neid aus Distanz betrachten. Es gibt da so Grundsätze: 1. Wenn man Otto heisst und zugleich Mitglied des ASV Gurten ist, dann ist man obligatorisch dabei. 2. Wenn man alle zwei Jahre ein Gratisessen unter Gurten-Enthusiasten einnehmen will, dann ist man ebenfalls dabei. 3. Wenn man die üblichen Gürtelersprüche noch einmal hören will, dann ist man ebenfalls dabei, auch der Dintheer Ürsu. 4. Wenn die Ausgabe einer Hunderternote nicht die Existenz gefährdet, dann gehört man dazu. Tschäppu gibt zwar sogar zwei. 5. Wenn ein Hunderter trotz allem eine grosse Ausgabe ist, man aber wirklich ein waschechter, omo-resistenter, ajaxgeprüfter, abriebfester, sipu-

rosicherer, wc-enten-negierender, stahlhar-ter Gürteler ist, gehört man eben trotzdem dazu.

Dieses Jahr haben wir uns zum klandestinen Treffen im Kleefeld bei Erika und ihrer charmanten Tochter getroffen. Hubers haben uns vortrefflich bewirtet. Inzwischen sind wir 23 Mitglieder – eines davon die Coop-Bank -, die die Gurten-Sponsoring-Organisation bilden. Unser Konto weist nunmehr rund 60'000 Franken auf, so dass wir aus den jährlichen Erträgen 4'000 Franken an den ASV Gurten überweisen können. Der Mitgliederbeitrag bleibt so im erträglichen Rahmen. Die GUSPO ist eigentlich nichts anderes als ein soziales Umlageverfahren. Es soll nicht verschwiegen werden, dass auch die Hälfte des Jassertrags in diese Kasse fliesst. Jasst mehr und lasst doch das Schach sein!

Die GUSPO Hauptversammlung



Die Gastgeberin Erika Huber mit unserem Presi Jörg Burkhalter



Wie viele Gurtenjahre kommen da wohl zusammen? Hans, Matthias, Franz, Otto und Hero warten aufs Nachtessen



Hans Held, der GUSPO-Kassier kann angesichts der vollen Kasse gut argumentieren



Er wird zukünftig dem Kassier auf die Finger schauen: Der neu gewählte Revisor Heinz Rolli.



Das farbenfrohe Dessert war das Tüpfchen auf dem I eines ausgiebigen und sehr feinen Sponsorenessens.



Matthias und der Redaktor haben gut lachen, Ürsu weniger, beim Molotow kanns ins Geld gehen!

Problemschach

Problemeleiter: Paul Mathys

Brückfeldstrasse 13
3012 Bern

Als neugewähltes Ehrenmitglied des ASV Gurten – es hat mich wahnsinnig gefreut – sehe ich mich veranlasst, das mir vor über 20 Jahren anvertraute Mandat der Leitung der Problemschachspalte weiter zu führen. Mit Jahrgang 15 möchte man doch nach und nach etwas leiser treten. Aber eben, Freude und Spass daran zählen halt auch. Also Pole, weiter so. *(Den Redaktor freut das natürlich ebenso, denn Pole ist stets ein pünktlicher Lieferant seiner immer „pfannenfertigen“ Beiträge und die Schachspalte gehört zu einer Schachzeitung wie das Wetter zu einer Nachrichtensendung).* Nun zu den Lösungen aus dem Gurtenläufer 4/2004:

Nr.334 Zweizüger von Jan Mortensen

Schlüssel: **1Dd5-c4!** droht 2.Db4 matt

1.. Lb5xc4 2. Sb6xc4 matt
1.. Tc5xc4 2. Sd6xc4 matt
1.. Tc5xe5 2. Dc4-b4 matt

Die Verführung De4 mit der Drohung Db4 scheitert an Ld4!

Kommentar von Heinz Gfeller: "Vom Autor beabsichtigt: Halbesselung mit zweimaligem Damenopfer und differenziertem Springermatt (Dualvermeidung *[im Zusammenhang mit halbgefesselten Damenopfern wohl auch neben dem Schachbrett die richtige Wahl - unqualifizierte Anm. des Red.]*) Leider geht in Verführung und Lösung nach 1..Txc4 neben 2.Sd6xc4 auch Txb5 matt. Die Originalfassung enthält deshalb sicher einen zusätzlichen sB und zwar wahrscheinlich auf a6."

Ja, das Problemschach weist eben öfters einige knifflige Probleme auf.

Nr.335 Zweizüger von Lew Loschinski

Schlüssel: **1. Se5-g6!** droht Sf4 matt

1.. Se1-g2 2. Tf5-d5 matt
1.. Se1-f3 2. Sg6-f4 matt
1.. d6-d5 2. Tf5-f2 matt
1.. Te5xf5+ 2. Le6xf5 matt
1.. Sb2-c4 2. Tf5-e5 matt
1.. h2-h1=D 2. Da8xh1 matt

Varianten in rauhen Mengen

Dazu Heinz Gfeller: „Einem Schlüssel, der ein Gegenschach provoziert, folgen fünf verschiedene Batterie-Abzüge des weissen Turmes. Schöne Darstellung ohne weisse Bauern.“

Nr.336 Zweizüger von C.Mansfield

Schlüssel: **1. Tg3-g6!** Zugzwang

1.. Kf5xg6 2. Dc4-f7 matt
1.. Sf4xg6 2. g2-g4 matt
1..Sf4xg2 2. Dc4-g4 matt
1..Sf4-e6 2. Dc4-g4 matt

Dazu Heinz: "Nochmals Halbesselung: Jeder Sprinter muss durch beliebigen Wegzug ein Fessel matt ermöglichen, kann dieses jedoch mit einem gezielten Hinzug auch gleichzeitig verhindern. Das vermag aber Weiss, wiederum fesslend, auszunützen."

Nr.337 Dreizüger von F.Lindgren

Schlüssel: **1. Ld4-a7!** Zugzwang

1.. Kc4 2. Ka4 Kc3 3. Tc2 matt
1.. Ka5 2.Sc6+ Ka6 3. Tb6 matt
1.. d5 2. Tc2 d4 3. Tc5 matt

Dazu H.G.: "Der weisse Läufer muss vorausschauend den späteren T/L-Schnittpunkt überschreiten."

Nr.333 Dreizüger von Milan R.Vukceвич

(dieser Dreizüger wurde korrigiert nochmals zur Lösung präsentiert)

Schlüssel: **1.Dd3-h7!**

1.. D_xh7+ 2. Kc3 Dc2/d3+ 3. Lxc2/d3 matt
1.. L_xh7 2. Kb3 Lc2+ 3. Lxc2 matt
1.. S_xh7 2. Kd3 beliebig 3. Lc2 matt

Gseh mues'mes: Die Gabel

1. Ld7! Sxd7 2. Dxc8 Dxc8 3. Se7+ Kg7
4. Sxc8 und mit Qualität und Mehrbauer wird der Gewinn sichergestellt.

Das kleine Zauberkunststücklein:

1. Sf3 d5 2. Sd4 Sf6 3. Sc6 Sd7 4. Sxb8
Sxb8 und die gesuchte Stellung ist erreicht worden.

Löser:

Otto Neuenschwander, Erwin Winzenried und Heinz Gfeller haben alles richtig gelöst, Hans Aebersold alle Probleme und Willy Hofer das gseh mues'mes.

Das Zauberkunststück, die angegebene Stellung aus der Ausgangsstellung in 4 Zügen zu erreichen haben Heinz Gfeller und Matthias Burkhalter richtig gelöst. Diese Aufgabe zählte allerdings nicht zum Wettbewerb.

Die rege Beteiligung an der Schachspalte hat mich gefreut.

Paul Mathys

Heinz Gfeller gewinnt den Löserwettbewerb 2004

Heinz liess auch in der letzten Serie nichts anbrennen und holte sich auch zum vierten Mal das Punktemaximum! Für diese tolle Leistung hat er sich den Siegespreis (einen Büchergutschein oder eine Flasche Wein) redlich verdient!

Zu vergeben waren noch 13 Punkte (2 Dreizüger, 3 Zweizüger und ein Gseh mues'mes)

Hier nun die Schlussrangliste des Wettbewerbs 2004:

1. Heinz Gfeller	43 (+13) Pte
2. Otto Neuenschwander	40 (+12)Pte
3. Hans Aebersold	37 (+12) Pte
4. Erwin Winzenried	30 (+12) Pte
5. Willy Hofer	29 (+1) Pte
6. Jürg Burkhalter	6 Pte
7. Matthias Balsiger	4 Pte
8. Alex Streit	2 Pte

Wettbewerb 2005

Mit den neuen Aufgaben beginnt der diesjährige Wettbewerb 2005. Die Zähler werden alle auf 0 gesetzt und alle haben wieder die gleiche Ausgangslage den diesjährigen Wettbewerb zu gewinnen! Eine gute Gelegenheit also für neue Löser einzusteigen und sich mit den alteingesessenen Lösern zu messen.

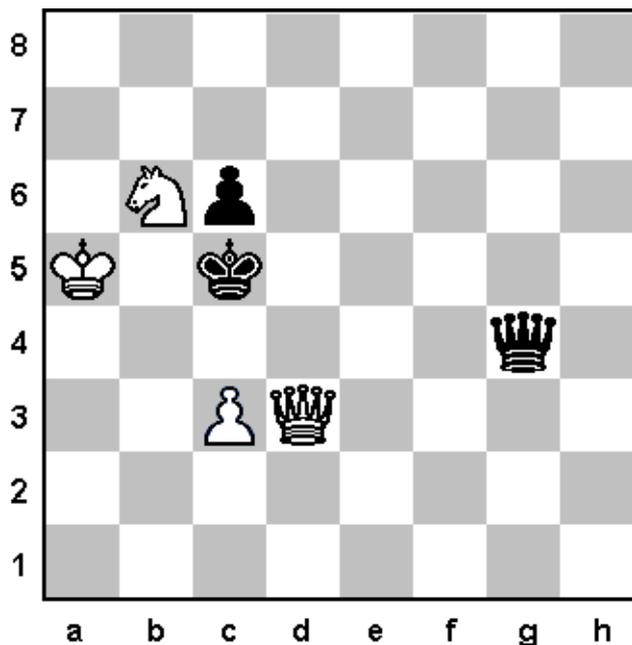
Die Punkteverteilung bleibt die gleiche wie im 2004:

Dreizüger:	3 Punkte
Zweizüger:	2 Punkte
Gseh mues'mes	1 Punkt
Übrige Aufgaben	1 Punkt

Zu den neuen Aufgaben

Auf den folgenden Seiten präsentiert uns der Spaltenleiter wieder neue knifflige Probleme, einen Dreizüger, drei Zweizüger, ein gseh mues mes' und einen alten Zweizüger als Zugabe. Auch dieser zählt zum Wettbewerb, allerdings nur mit einem Punkt. Viel Geduld und Geschick beim Lösen wünscht der Redaktor den Lesern!

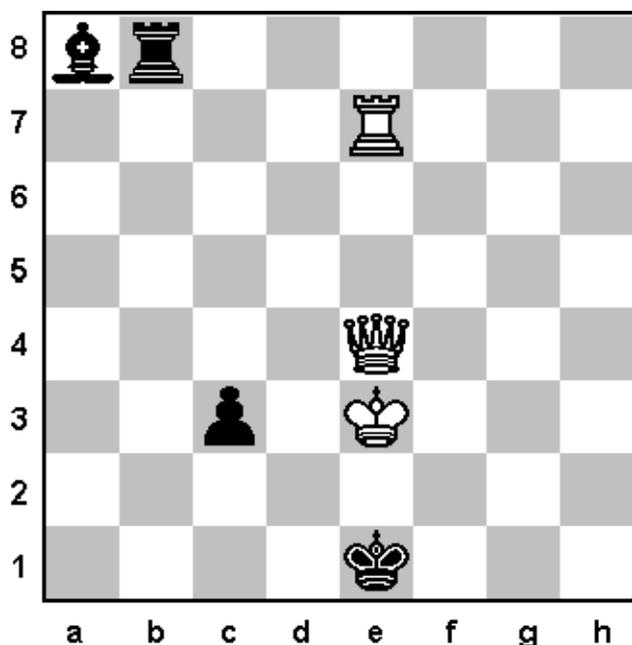
Nr. 337: Fred Lazard, Schwalbe Mai 1933



Matt in zwei Zügen

Weiss: Ka5, Dd3, Sb6, Bc3 (4 Steine)
Schwarz: Kc5, Dg4, Bc6 (3 Steine)

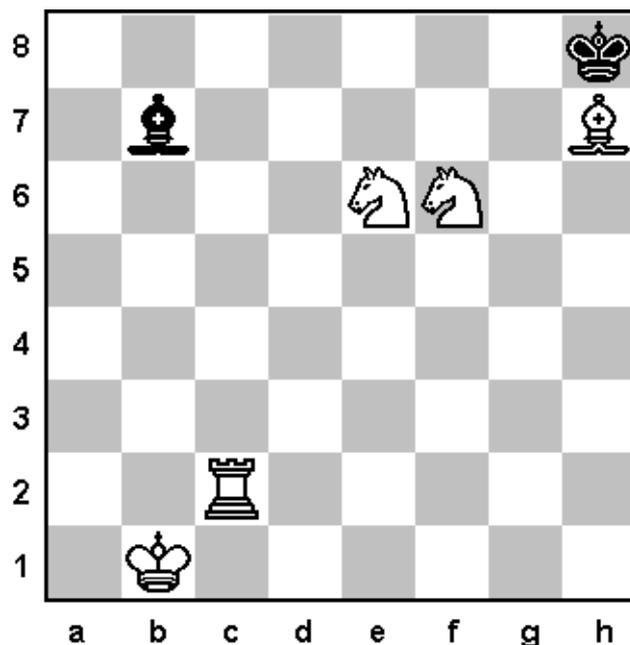
Nr. 338: E.O. Martin, Neue Leipziger Zeitung, 19. August 1934



Matt in zwei Zügen

Weiss: Ke3, De4, Te7 (3 Steine)
Schwarz: Ke1, Tb8, La8, Bc3 (4 Steine)

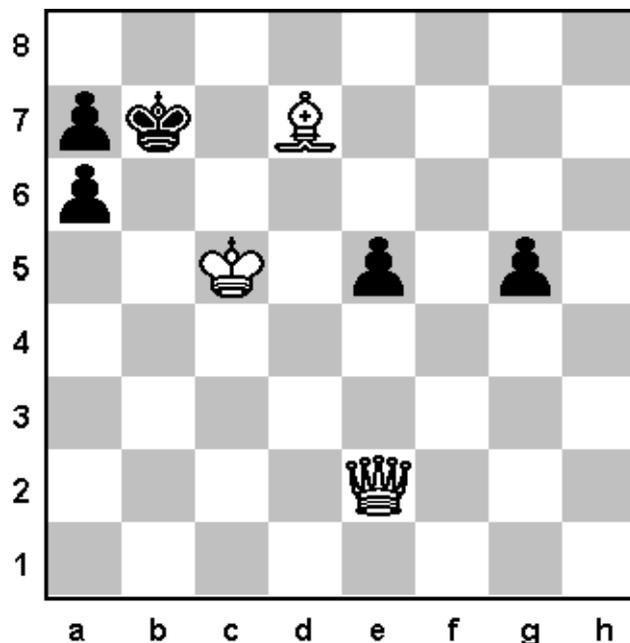
Nr. 339: H. Weenink Oprechte Haatlem-sche Courant 19. April 1926



Matt in zwei Zügen

Weiss: Kb1, Tc2, Lh7, Se6, Sf6 (5 Steine)
Schwarz: Kh8, Lb7 (2 Steine)

Nr. 340: O. Würzburg British Chess Magazine Oktober 1896

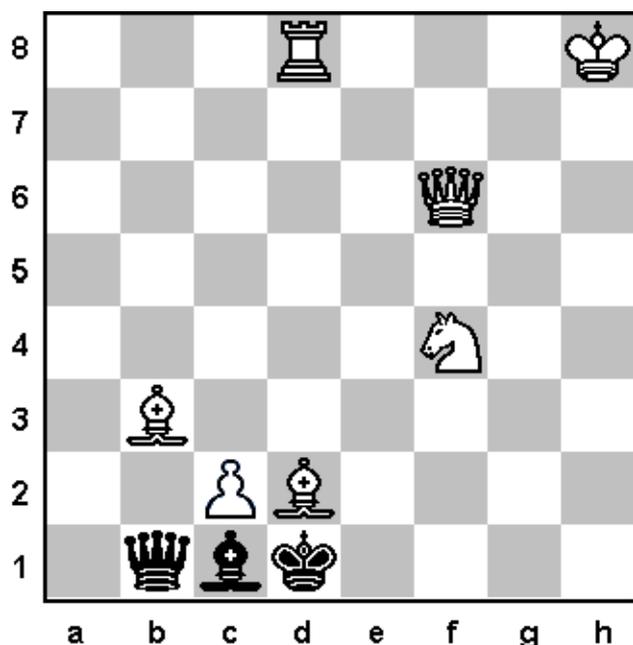


Matt in drei Zügen

Weiss: Kc5, De2, Ld7 (3 Steine)
Schwarz: Kb7, Ba6, a7, e5, g5 (5 Steine)

Zugabe: Entzückend schön!

Alain C.White "Good Companions" 1920

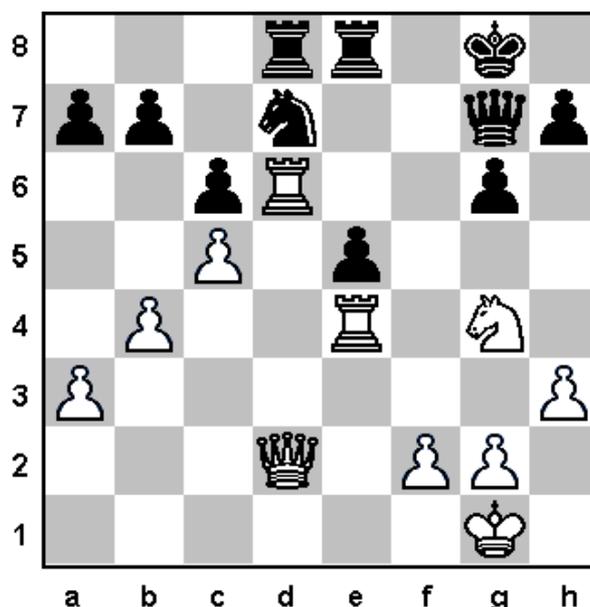


Matt in zwei Zügen

Weiss: Kh8, Df6, Td8, Lb3, Ld2, Sf4 Bc2
(7 Steine)

Schwarz: Kd1, Db1, Lc1 (3 Steine)

Gseh mues 'mes.



Der Springinsfeld

Weiss: Kg1, Dd2, Td6, Te4, Sg4, Ba3, b4,
c5, f2, g2, h3 (11 Steine)

Schwarz: Kg8, Dg7, Td8, Te8, Sd7, Ba7, b7,
c6, e5, g6, h7 (11 Steine)

Die Wirkungskraft des Springers wird immer wieder unterschätzt. Beim Kombinieren eröffnen sich der Kavallerie stets wieder schöne Varianten. Nume äbe, gseh mues'mes.

Jassturnier



Das Jassturnier 2005 des ASV Gurten findet am **14. Juni 2005** in unserem neuen Spielokal, **Restaurant Excellence** statt.

Wie üblich beginnen wir etwas früher, damit wir zur Zeit fertig werden! Turnierbeginn ist also um **19.15 Uhr**. (Bitte kommt alle rechtzeitig!)

Der Einsatz beträgt immer noch Fr. 10.-. Teilnahmeberechtigt sind wie üblich alle Ak-

tiv- und Passivmitglieder sowie deren Familienangehörigen.

Die Organisation ist wiederum am Präsidenten Jürg Burkhalter, Hildanusstrasse 5, 3013 Bern (Tel. G 031 323 61 23 P 031 333 19 91, Mail: juerg.burkhalter@bfs.admin.ch)

hängen geblieben. Anmeldungen (unter gleichzeitiger Bezahlung des Einsatzes) nehme ich ab sofort gerne entgegen. Anmeldungen bis zum 7.6.04 werden vorbehaltlos akzeptiert. Anschliessend kann eine Teilnahme nicht mehr garantiert werden.

Da die Ausschreibung für das Jassturnier diesmal rechtzeitig im Gurtenläufer erschienen ist, hoffe ich auf etwas eine grössere Beteiligung als letztes Jahr!

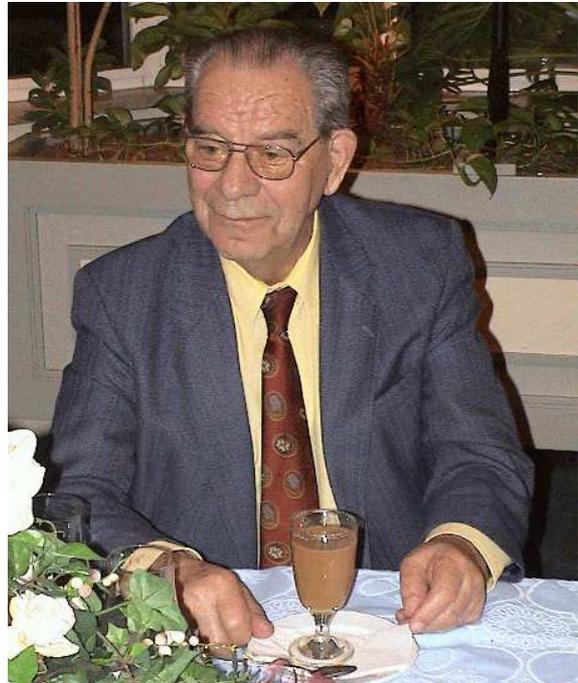
Vereinsgottes-Mitteilungen

Herzlicher Empfang bei Paul Mathys Ende November, der – wie immer zu Beginn der Adventszeit – bereits Mailänderli gebacken hatte und Alex und mich mit Gützi und Schnäpschen verwöhnte; wir haben die Stunde bei Paul sehr genossen und mit Interesse seinen launig vorgetragenen „Müsterchen aus dem Leben eines Käfers“ gelauscht.

Wie schön, dass dann im Januar an der HV Paul Mathys – da er am einen Tischende seinen Platz eingenommen hatte, wurde er ausgerechnet auch noch zum Stimmzähler bestimmt, was er, als treues und pflichtbewusstes Vereinsmitglied, auch annahm und ausübte – zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Als ich ihm kurz darauf zu Hause den Ehrentrank überreichte, hat er mit launigen Worten erzählt, wie er nach seiner langjährigen Zugehörigkeit zu den Schachfreunden zum ASV Gurten kam, und nicht zum ASV Bern: das war nämlich unter anderem wegen (und dank!) der „flotten und aufgestellten Mädis Dori und Rita“! Dies wollte er eigentlich an der HV in einer kürzeren Rede kundtun, es war ihm damals aber noch nicht ganz drum zum Ansprechen halten, deshalb lassen wir ihn jetzt hier nochmals zu Wort kommen: Er lässt danken für die Urkunde, die ihm grosse Freude bereitet hat. Aus Dankbarkeit hat er an der HV einen grösseren Betrag an Speis und Trank der Gürteler gespendet, und am ersten Spieltag im Februar der Senioren im neuen Lokal auch dort eine Runde in ähnlicher Betragshöhe gestiftet! Danke Paul für deine Gesten und deine humorvollen Worte!

Im Februar hat mich ein anderes Ehrenmitglied wiederum herzlich empfangen; wir haben dann auch auf sein nächstes Lebensjahr angestossen. Vielen Dank, Franz, für das gemütliche

Plauderstündchen bei feinem Roten und Gebäck in deinem gemütlichen Wohnzimmer!



Der Jubilar Franz Pulfer

- Genau 28 Tage nach Franz kann sich Werner Thut zum Geburtstag gratulieren lassen, und zwar zum 89!
- Auf $\frac{3}{4}$ eines Jahrhunderts blickt Willy Hofer am 24. März zurück - unser erfolgreicher „Lottochef“ feiert seinen 75. Geburtstag.
- Peter Liechti wird am 17. April 65 Jahre jung.
- Am 5. Mai ist die Reihe an Hans Held; er feiert seinen 67. Geburtstag.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!

Erna Streit

Termine

Untenstehend eine Übersicht zu den Frühlingsterminen. Speziell hinweisen möchte ich auf das Bundesturnier über die Auffahrtstage, das Jassturnier und der Vereinsausflug. Bitte überträgt diese Termine in eure Agenden, damit ihr sie auf keinen Fall verpasst.

März

- 15. Cup Halbfinal
- 22. 12. Runde WT
- 29. NHP

April

- 5. 13. Runde WT
- 9. 3. Runde SGM
- 12. NHP
- 19. Cupfinal / NHP
- 26. NHP

Mai

- 3. 14. Runde WT
- 5.5-8.5. Bundesturnier in Pfäffikon**
- 10. NHP
- 17. NHP

- 24. NHP
- 28. 5. Runde SGM
- 31. 7-Minuten Blitzturnier

Juni

- 7. NHP
- 14. Jassturnier (Beginn 19.15!!!)**
- 21. Preisverteilung WT und Cup, anschl. Simultan des Vereinsmeisters
- 26. Vereinsreise**
- 28. Gurtenpicknick

Juli

- 5. Beginn Sommerturnier
- 31. Anmeldeschluss Cup und WT 2005/06

Redaktionsschluss

Die folgenden Termine sind fürs 2005 vorgesehen:

- Nr. 2 2005: 3. 6. 2005
- Nr. 3 2005: 26. 8. 2005
- Nr. 4 2005: 23.11.2005



**Der Redak-
tor wünscht
allen Lesern
frohe und
unfallfreie
Ostern!!**



SSB-Führungsliste

		3/00	3/01	3/02	2/03	2/04	6/04
2642	Hamzabegovic Mers.	2153	2169	2124	2150	2206	2201
808	Hartmann Thomas	2053	2052	2076	2073	2122	2100
2425	Sieber Claudio	1867	1946	1989	1995	2024	2035
2015	Keller Andreas	1948	1969	1954	1962	1944	1936
6524	Blaser Dominic	1953	1952	1929	1929	1929	1929
875	Burkhalter Matthias	1852	1870	1851	1841	1891	1926
2681	Jaggi Rolf	1910	1923	1932	1911	1913	1918
7637	Hefti Gabriel	1805	1859	1877	1870	1883	1890
6454	Simic Pejo	1988	1948	1912	1894	1876	1853
653	Held Hans	1843	1785	1820	1846	1812	1843
2679	Rüdisüli Josef	1787	1808	1818	1809	1810	1810
329	Streit Anton	1800	1808	1785	1792	1804	1802
8908	Jean-Richard Philippe	1780	1780	1780	1794	1802	1796
2675	Spring Markus	1792	1809	1857	1841	1804	1795
2743	Gerber Heinz	1768	1761	1755	1755	1755	1755
9472	Federspiel Gian-Paolo	1679	1716	1733	1728	1740	1740
2262	Hofer Willy	1692	1689	1698	1717	1727	1710
2412	Süess Bernhard	1710	1705	1705	1705	1705	1705
2033	Rolli Heinz	1656	1678	1678	1666	1654	1664
6829	Burkhalter Jürg	1629	1626	1620	1614	1616	1615
6300	Neuenschwander Otto	1631	1603	1603	1603	1603	1603
8626	Bähler Beat	1582	1595	1595	1583	1581	1581
8635	Küenzi Markus	1562	1562	1556	1556	1540	1540
13639	Lüthy Kurt	-	-	1626	1668	1533	1539
7075	Engler Ruth	1519	1499	1503	1508	1528	1528
13637	Burkhalter Michael		1450	1369	1387	1408	1522
786	Pfluger Erwin	1533	1546	1506	1487	1530	1517
8836	Eggl Ernst	1576	1545	1547	1550	1523	1515
3995	Dintheer Urs	1536	1519	1506	1495	1493	1495
6045	Streit Alexander	1497	1497	1497	1500	1500	1490
11497	Balsiger Matthias			1450	1450	1481	1481
9181	Bonassoli Gian-Pietro	1476	1470	1468	1466	1458	1476
6889	Burkhard Peter	1443	1440	1432	1450	1453	1466
4133	Pulfer Franz	1450	1450	1450	1450	1450	1450
6048	Thut Werner		1450	1444	1444	1444	1444
9384	Zahnd Emilie	1412	1412	1412	1430	1425	1425
13638	Burkhalter Simon		1450	1413	1435	1386	1386
9611	Brüggemann Giuliana	1299	1287	1282	1282	1282	1282
8630	Eric Mitar	1844	1844	1844	1844	-	-

**PP Köniz
3098 Köniz**

RESTAURANT Effingerstrasse 51, 3008 Bern
Telefon 031/381 60 07
EXCELLENCE Telefax 031/381 60 09
Mail info@excellence-bern.ch

- Schweizer & Internationale Küche mit auserlesener Speise- und Getränkekarte
- Take Away mit Mittagsmenü's, Salaten, Sandwiches und Pizzen
- Warme Küche bis 22.00 Uhr, Pizzen & Snacks bis 23.00 Uhr
- Kinder- & familienfreundlicher Betrieb
- Aktive Luftpartikelfilter
- Bern's interessanteste Terrasse
- Grossleinwand für Sportübertragungen
- Gratis WLAN-Zugriff auf Internet & E-Mail
- Täglich 9 frische, preiswerte Mittagsmenüs
- Bankettsäle & Sitzungsräume mit Infrastruktur für jeden Anlass

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.excellence-bern.ch